WORPSWEDE

Vorstand als Überraschungschor

Viele Gäste beim vierten Hüttenbuscher Advents- und Weihnachtslieder-Singen

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Die Kirchengemeinde Hüttenbusch ist zwar nur relativ klein, aber sie wird von einem sehr lebendigen Gemeindeleben geprägt. Davon konnten sich am Sonnabendnachmittag viele Gemeindeglieder und Gäste, die das vierte Advents- und Weihnachtslieder-Singen besuchten, erneut überzeugen. Allein dem von Gitte Allenstein betreuten Kinder- und Jugendchor mit der Blockflötengruppe gehören rund 30 Kids im Alter zwischen vier und 13 Jahren an.

Außer dem Kinder- und Jugendchor waren hier von der Kirchengemeinde aus noch der Kirchenchor unter der Leitung von Klaus Stracke und der von Silke Jelten geleitete Erwachsenen-Singkreis vertreten. Als Gastgruppen wirkten die Moorpieper (Leitung Cordula Wintjen), die Mittwochsinger (Leitung Hans-Meinert Steffens) und das Flötenquintett, dem Gudrun Beckmann, Sabine Drechsler, Christine Gräflich, Erika Janßen und Hildegard Westphal angehören, mit. Mehrfach trat Philipp Niemann in Aktion, der einige Auftritte mit der Orgel oder dem Klavier begleitete. Das mehr als zweistündige Programm war von Hans-Meinert Steffens in Abstimmung mit Pastor Reiner Sievers vorbereitet worden.

Nach der Eröffnung mit dem Lied „Wisst ihr noch, wie es geschehen?“ durch die Mittwochsinger hieß Pastor Sievers die Anwesenden willkommen. Er nahm den Titel „Wisst ihr noch ...?“ zum Anlass, hierüber kurz nachzudenken und fragte: „Was ist so Besonderes geschehen, dass wir immer wieder davon erzählen und es uns so vergegenwärtigen?“ Seine Antwort lautete: „Ein Wunder ist es, ein Stern mitten in dunkler Nacht. Ein Lichtblick, ein Hoffnungsschimmer: Ein Kind wird geboren, arm in einer Krippe liegend. Und wir fühlen Gottes Nähe!“

Als nächsten Chor kündigte der Pfarrer, der auch durch das weitere Programm führte, die Mittwochsinger und die Moorpieper mit je zwei Liedern an. Das Flötenensemble wusste mit Melodien aus Griechenland und Finnland und der Kirchenchor mit einem Kanon und dem Lied „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“ zu gefallen. Dann stellte Sievers einen „Überraschungschor“ vor, der aus dem Kirchenvorstand bestand.

Zu der altbekannten Melodie „Geh' aus mein Herz und suche Freud'“ von Paul Gerhard sang er ein Quodlibet, das aus den Anfängen von mehreren Advents- und Weihnachtsliedern bestand. Nun durften die Anwesenden raten, wie viele Lieder darin „versteckt“ waren.

Zwei Stunden lang sangen die Chöre beim vierten Hüttenbuscher Advents- und Weihnachtsliedersingen. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

„Glücksfee“ Bente Simon zog aus den Antwortzetteln die ersten vier Gewinner, und das waren Frieda Burfeind, Natalia Rabenschlag, Christina Brünjes und Inken Pahl. Sie hatten die Zahl „10“ richtig angekreuzt. Als Preis gab es je ein vom Büchercafe gestiftetes Buch.

Ein Genuss war es, die beiden Auftritte des Kinderchores mit seiner Blockflötengruppe zu erleben. Es war nicht zu übersehen, dass die etwa 30 Kinder mit großer Freude mitmachten. Aber auch der aus Gitte Allenstein und drei Mädchen bestehende Jugendchor sang sich mit „Jingle Beils“ und zwei weiteren Liedern in die Herzen des Publikums.

Vor dessen Darbietungen verteilte Gitte Allenstein Rasseln, Glocken, Djembes, Trommeln und Bongos an die Gäste, und so entstand durch deren Mitwirkung eine beeindruckende Atmosphäre im Kirchsaal. Des Weiteren traten noch die F-Blockflötengruppe des Kinderchores, das Flötenquintett die Mittwochsinger, die Moorpieper sowie der Erwachsenen-Singkreis separat und mit dem Jugendchor auf. Ein paar Mal sangen die Chöre gemeinsam mit der Gemeinde, und am Schluss gab es einen gemeinsamen Auftritt aller Chöre zur Orgelmusik.

Am Vortag des zweiten Advents erlebten die Gemeindeglieder und Gäste mehr als zwei Stunden lang bei frohen Chorgesängen und schönen Stimmen einen erbauenden Nachmittag. Sie spendeten den Chören zwischendurch immer wieder Beifall und dankten ihnen mit einem anhaltenden Schlussapplaus für die großartigen Darbietungen.